

## Reifungsfraß von *Dicerca berolinensis* (Hbst.), in-vitro-Beobachtungen an frisch geschlüpften Imagines (Coleoptera, Buprestidae)

Von Klaus-Ulrich Geis, Freiburg i. Brsg.

Aus morschen Rotbuchen-Wipfelästen der Freiburger Vorbergzone gezüchtete elf Imagines von *Dicerca berolinensis* (F.) (Col., Buprestidae) benagten in den ersten Tagen nach ihrem Schlüpfen (Ende Juli/Anfang August 1995) die dünnen Zweige von Rotbuchentrieben. Manchmal waren an den benagten Zweigen auf etwa 1 bis 2 cm Länge ringsum Rinde und Kambium abgefressen und das weiße Holz darunter freigelegt. Die hellen Nagestellen hatten unregelmäßige, ausgefranzte Ränder. Die Triebe starben daraufhin oberhalb der Nagestellen ab, die Blätter welkten rasch und rollten sich auf.

Die Rinde und die darunterliegende nährstoffreiche Kambialschicht der im Zuchtgefäß künstlich im Saft gehaltenen Zweige wurden von den frisch geschlüpften Käfern offensichtlich dem Laub vorgezogen. Es konnten während der etwa dreiwöchigen Beobachtungszeit keinerlei Fraßspuren an den Blättern und Blattstielen festgestellt werden. Vereinzelt kamen jedoch Nagespuren an Blattknospen vor. Das gerade erst verholzte Substrat der jungen Zweige, bevorzugt das des vor- und vorvorjährigen Austriebs, wurde von den Jungkäfern gefressen und verdaut, worauf die zahlreichen krümeligen Kotpartikel am Boden der Zuchtvitrine hindeuteten. An diesem Fraßverhalten waren sowohl die Männchen als auch die Weibchen des "Eckfleckigen Zahnflügel-Prachtkäfers" (*D. berolinensis*) gleichermaßen beteiligt.

Der Reifungsfraß adulter *Dicerca berolinensis* (Hbst.) findet also anscheinend nicht, wie vermutet, an Blättern, sondern an dünnen, glatt- und feinrindigen Zweigen und an Knospenanlagen statt. *Dicerca berolinensis* (Hbst.) ist früher schon gelegentlich "im Blattwerk", beispielsweise von Stockausschlägen der Rotbuche und Hainbuche, beobachtet worden. In Zukunft möge bei solchen Begegnungen auf entsprechende Nagestellen an jungen Zweigen in der nächsten Umgebung der jeweiligen Fundorte geachtet werden, um vielleicht diese Beobachtungen bestätigen zu können.

Die Käfer waren hochgradig thermophil, saßen noch bei 22 bis 24° C meist regungslos da und nagten ab und zu an den Zweigen, um erst bei über 25° C agil und bei mehr als 28° C flugaktiv zu werden. Auch das Schlüpfen der Imagines fand erst bei (Holzoberflächen-) Temperaturen von 30° C und darüber statt. Durch diese Thermo-/Heliophilie sowie den jetzt beobachteten Reifungsfraß an jungen Zweigen ist *Dicerca berolinensis* (Hbst.) für ein "akrodendrisches" Leben am Altholz ihrer Brutbäume prädestiniert, während für den auch andernorts immer wieder synoek mit dieser seltenen Prachtkäferart auftretenden *Lichenophanes varius* (Illig.) (Col., Bostrichidae) nach dem Ausschlüpfen aus den Wipfelästen kein Reifungsfraß mehr beobachtet werden kann.

Klaus-Ulrich Geis, Schauinslandstraße 22, D-79100 Freiburg i. Brsg.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [30 1995](#)

Autor(en)/Author(s): Geis Klaus-Ulrich

Artikel/Article: [Reifungsfraß von \*Dicerca berolinensis\* \(Hbst.\), in-vitro-Beobachtungen an frisch geschlüpften Imagines \(Coleoptera, Buprestidae\). 19](#)